

Herforder

für Stadt



Zeitung

und Land

Generalanzeiger für den Stadt- und Land-Kreis Herford

1913

werden bis spätestens 11 Uhr erbeten.
Kleinzettel f. Stadt u. Kreis Herford
n. u. Amt Nehe 12 Pfg., sonst 15 Pfg.

nd Friedensnachrichten.

Friedensschluss bevorstehend.

4. März. Seitdem die Mächte in
igkeit darauf bestehen, daß der Frie-
werden soll, ist dieser als gesichert
wenn auch Serbien in dieser Ange-
Lebereilung wünscht.

opel, 24. März. In hiesigen poli-
ist man davon überzeugt, daß der
vor der Türe steht. Man nimmt
heit an, daß er bereits in einigen
offen sein wird.

rien beansprucht die Marika.

ärz. Die Beantwortung der letzten Note
gern. Man will sich im voraus darüber
Bulgarien beide Marikauser zuwollen
die wirtschaftliche Ausbeutung des Flusses
n. Als Vorbedingung für die Einstellung
ten dürfte man die Demobilisierung des
verlangen.

als Ort der Friedensverhandlungen.

25. März. Hier trafen am Sonnabend-
Vertreter der Balkanstaaten ein, die sich
genügender Größe bemühen. Da fast
füllt sind, richten sie ihr Augenmerk auf
afinos. Man sieht hierin die Befähigung
ch die Balkan-Vollmachten sich mit
in San Remo zusammenfinden würden,
bedingungen möglichst schnell zu verein-

Antwortsloz Montenegros.

März. Nach einer Meldung des
n" aus Wien ist dort gestern abend
die Montenegros auf die öster-
ische Forderung eingetroffen. Wie
hier meldet, beobachtet man über
er Antwort seitens der Regierung
schweigen. Indessen will man
die montenegrinische Regierung in
Stutari Österreich-Ungarn nicht
gegeben habe.

März. Bisher ist die Antwort der
chen Regierung auf die neuerliche
ich-Ungarns noch nicht erfolgt, doch
im Auswärtigen Amte, daß sie noch
heutigen Tages eintreffen werde.
zeugt, daß Montenegro infolge der
anderer Mächte eine befriedigende
llen wird.

Die Haltung Serbiens.

März. In hiesigen diplomatischen
hnet man die Haltung Serbiens als
mer unklare. Befremden erregt es
daß die Serben fortfahren, Be-
Durazzo zu errichten.

Der Streit um Stutari.

März. Nach hier eingetroffenen
en wird versichert, daß König
h einer in der Nacht vom Sonn-
ntag abgehaltenen Beratung im
schen Hauptquartier vor Stutari
ohne und die Kommandanten des
stkorps, sowie den russischen Be-
n eingeladen hatte. Das Ergeb-
renz soll eine sehr ausführliche
h Petersburg gewesen sein. Es
Montenegro, um für die Frage des
es der Zivilbevölkerung von Stutari
te zu gewinnen, noch genaue An-
n Stutari eingeschlossenen fremden
artet. Hier erhält sich die Meinung,
egro bei der definitiven Begrenzung
nen Teil der Stutari umgebenden
ren Ebene verlangen würde.

Letzten Schlacht bei Tschataldtscha.
nopol, 24. März. Der türkische Be-
an der Tschataldtschalinie Silvri-
nia teilt mit, daß die Bulgaren
letzten Schlacht einen solchen Mi-
en, daß sie, nachdem ihre Munition
war, die anstürmenden Türken mit
empfinden.

Ein eigenartiges Duell.

März. In Arganilla de Alfo fand wäh-
tervorfstellung ein eigenartiges Duell statt.
Barbo und der Tenor Martinez hatten be-
n verschiedener Differenzen ein Duell aus-
aber die Theaterleitung nicht zu führen,
übereingekommen, dieses Duell erst in den
während der Vorstellung der Oper „Car-
ustron zu bringen. Während des dritten
die Besucher des Theaters zeigten dieses
doch nur kurze Zeit in Anspruch nahm, da
n seinem Gegner tödlich getroffen nieder-

Stille Stürme in Südenland.
25. März. In der ersten Öfternach-
Südenland ein starker Sturm. Wie
rd, ist die ganze Küste mit Schiffs-
esät.



Nr. 21.

Beilage zur Herforder Zeitung für Stadt und Land

1913.

(Alle Rechte für sämtliche Bilder und Texte vorbehalten. Abdruck verboten.)

— Auf richtiger Fährte. —



Amtsbote (zu einem Professor): „Sö fan g'wiß von der hohen Schul' aus Wien?“
Professor: „Sie haben es erraten, mein Lieber, ich bin Professor der Botanik.“
Schmalzhofbauer: „Botanik, döös is Salat, gelt?“

Lichtspielhaus

Alter Markt

Sonnabend, Ostersonntag, Ostermontag:

Grosse Anforderungen an die Lachmuskeln der Zuschauer.

Tolle Posse!
Alles lacht! Alles lacht!

Eusebius

Blutw

der

Reserv

Die tollste Militärposse

Hauptmitwirkende

Eusebius Blutwurst Nr. 47
Lulu Schmalzbauch Nr. 48
Ambrosius Semmelweich Nr.

Lebrecht Fliegentod Nr. 50
im G
Eulalia u. Aurora Zwiebel

Der Film ist von zwerger Komik, dass auch der grinsich des Lachens nicht entder Film gehört zu jenen E nur zu selten auf den Ma aber dann mit ungeheuren Seiten des Publikums aufge

Grösste Sen

Ganz eigenartig, von de Schauspieler der G

... Max Ma

dargestellt

Die dunkle

Drama aus dem Weltstadl. Ein Meisterwerk der kinemat mit den Vitoscop

Toni S

und

Hanni W

Höchst spannend und voller Schlägt jede Bühnend

Onkel hat Falle
Heitere Szen

Miss Ediths

Unübertreffliche Tier

Die Sorrentinische

Der Lieblingsaufenthalt des r nalen Publiku

Kinematographische

Sport, Mode, K

Genannte Bilder v

an beiden Feiertag

darum auf mit fidele

zum Lichtspielhaus

Für Sonnabend diese h

als Zugabe:

„Heroismus“, „Die Rache

Bekanntmachung. Va

Ständische Volksbibliothek

Beschäftigte finden statt:

März 1., 9., 16. und 30.,

April 13. und 27.,

Mai 18.,

Juni 1., 15. und 29.,

Juli 13. und 27.,

August 10. und 24.,

September 7. und 21.

Herford, 8. Januar 1913.

Der Magistrat. Bisse.

Villa zu vermieten

Die bislang Huth'sche Villa

an der Ede Schiller- und Goben-

straße zu Herford beabsichtige

ich ganz oder geteilt in zwei

Etagenwohnungen, baldigst zu

vermieten.

Das Haus ist mit allen Com-

fort ausgestattet (Centralheizung,

Warmwasseranlage, Sanstelefon,

Gas, elektrisches Licht, etc.) es ist

schöner Garten vorhanden, auch

kann das geräumige Stallgebäude

mit vermietet werden.

Eduard Vinneweg

Bräuerer zum Helfenteller

bei Herford.

Schützenhof.

Am 1. Osterfeiertag, nachmittags 4 Uhr:

Groß. Festkonzert

der gesamten städtischen Kapelle.
Eintrittsgeld: 35 Pfg. Dutzendkarten haben Gültigkeit für
à Mk. 2.50 in den Zigarrenhandlungen Gebr. Meyer und Aug.
Wessel und an der Kasse zu haben.

Am 2. Osterfeiertag, nachmittags 4 Uhr:

Konzert

mit nachfolgend. Tanzkränzchen.

Eintrittsgeld: 35 Pfg., Fremde 50 Pfg.

Der Vorstand der Schützengesellschaft.



Ein schlagender Beweis

dafür, dass der echte Seelig's Korn-Kaffee bei den Hausfrauen in ganz besonderer Gunst steht, sind die zahlreichen Nachahmungen der bekannten Seelig'schen Original-Packung.

Beim Einkauf von Korn-Kaffee weisen Sie daher jede Nachahmung zurück und verlangen Sie ausdrücklich: Seelig's kandierten Korn-Kaffee in gelben Originalpaketen mit roter Verschlussmarke.

Seelig's Korn-Kaffee

~ ~ ~ Rätselhafte Inschrift. ~ ~ ~



Alchemisches Tranfopfer.

„Sich ou jura i. M
mouog 'p juag i' ne go 'jhuq o ou ajun
na 'huag, uol ouagis :buuigjins

Druckfehlertausel.

(Aus einem Nachruf.)

Schon in den Jünglingsjahren heftete sich ein unglückliches Mißgeschick an des Dichters Ferse.

• Sonderbar begründetes Vorrecht. •



Sohn: „Ich weiß nicht, warum Du so dagegen bist, daß ich heirate; Du bist doch auch verheiratet!“
Vater: „Weil ich eben Dein Vater bin!“

~ ~ ~ Auf der Sekundärbahn. ~ ~ ~



„Krau Zugmoichtern, Se hamme ja de Kottein' af'm Bodde for de Wäsch' uffg'hängt, nu fo's Bügle mit fahre.“
„Sog nur, dds mecht woll so schlimm mit sei', dō Passaschiere wern's so eilt mit ham. — In a Stunden vier is megli dō Wäsch' trocke und fimm's Bügli a woll no hin — i fonn do de 'Wäsch' mit naß abinehma!“

Raffiniert.

Fremder: „Das muß doch eine Irrung sein, gestern rechneten Sie mit 3 Mark für's Zimmer und heute 5 Mark?“
Gastgeber: „Ja, es ist eine Irrung, da zahlen Sie heute sieben Mark!“

~ ~ ~ Schwer von Begriff. ~ ~ ~



Zum Donnerwetter, Triene, siehst Du denn nicht, daß Du mit einen schwarzen und einen gelben Stiefel bringst?“
„Ja, Herr Sekretär, das habe ich wohl gesehen, aber — das andere Paar ist eben so!“

Lichtspielhaus

Alter Markt

Sonnabend, Ostersonntag, Ostermontag:
Grosse Anforderungen an die Lachmuskeln der Zuschauer.
Tolle Posse!
Alles lacht! Alles lacht!

Eusebius Blutwurst Reser

Die tollste Militärparade
Hauptmitwirkende:
Eusebius Blutwurst Nr. 1
Lulu Schmalzbauch Nr. 2
Ambrosius Semmelweich
Lebrecht Fliegentod Nr. 3
im
Eulalia u. Aurora Zwiebel
Der Film ist von zwei Komikern, dass auch der Gesicht des Lachens nicht der Film gehört zu jener nur zu selten auf den aber dann mit ungeheurer Seiten des Publikums auf
Grösste Se
Ganz eigenartig, von Schauspieler der
Max M
dargestellt

Die dunkle

Drama aus dem Weltstad
Ein Meisterwerk der kinematographischen Kunst
mit den Vitos

Toni S. und Hanni V.

Höchst spannend und voll
Schlägt jede Bühnen
Onkel hat Fall
Heitere Szenen

Miss Ediths

Unübertroffene Typen

Die Sorrentinische

Der Lieblingsaufenthalt des nationalen Publikums

Kinematographische

Sport, Mode,

Genannte Bilder an beiden Feiertagen

darum auf mit fidel zum Lichtspielhaus

Für Sonnabend diese als Zugabe:
„Heroismus“, „Die Rache“

Bekanntmachung.

Städtische Volksbibliothek

Buchstempel finden statt:
März 1., 9., 16. und 30.,
April 13. und 27.,
Mai 18.,
Juni 1., 15. und 29.,
Juli 13. und 27.,
August 10. und 24.,
September 7. und 21.
Herford, 8. Januar 1913.

Der Magistrat. Ruffe.

Villa zu vermieten

Die bislang Huth'sche Villa an der Ecke Schiller- und Götterstraße zu Herford beabsichtige ich ganz oder geteilt in zwei Eigenwohnungen, halbjährlich zu vermieten.
Das Haus ist mit allen Comfort ausgestattet (Centralheizung, Warmwasseranlage, Handtelefon, Gas, elektrisches Licht, etc.) es ist schöner Garten vorhanden, auch kann das geräumige Stallgebäude mitvermietet werden.
Edward Binnelweh
Brauerei zum Felseneller bei Herford.

Schützenhof.

Am 1. Osterfeiertag, nachmittags 4 Uhr:
Groß. Festkonzert

der gesamten städtischen Kapelle.
Eintrittsgeld: 35 Pfg. Dutzendkarten haben Gültigkeit sind à Mk. 2.50 in den Bigarettenhandlungen Gebr. Meyer und Aug. Wessell und an der Kasse zu haben.

Konzert

mit nachfolgend. Tanzkränzchen.

Eintrittsgeld: 35 Pfg., Fremde 50 Pfg.
Der Vorstand der Schützengesellschaft.



Ein schlagender Beweis

dafür, dass der echte Seelig's Korn-Kaffee bei den Hausfrauen in ganz besonderer Gunst steht, sind die zahlreichen Nachahmungen der bekannten Seelig'schen Original-Packung.

Beim Einkauf von Korn-Kaffee weisen Sie daher jede Nachahmung zurück und verlangen Sie ausdrücklich: Seelig's kandierte Korn-Kaffee in gelben Originalpaketen mit roter Verschlussmarke.

Das ist Seelig's Korn-Kaffee

Im Schweizer Berghotel.



Tourist (beim Lesen der Rechnung): „Wie hoch liegt Ihr Hotel?“
Oberkellner: „1894 Meter, mein Herr!“
Tourist: „Und der Schneeberg da drüben, wie hoch ist der?“
Oberkellner: „4350 Meter —“
Tourist: „Da würde Ihr Hotel weit passender da oben liegen!“

Die Extreme berühren sich.

Mein Wirt und ich wir passen, wir Beiden,
Wir harmonieren ganz wunderbar:
Er kann die leeren Gläser nicht leiden, —
Ich kann die vollen nicht stehen sehn!

Poshaft.

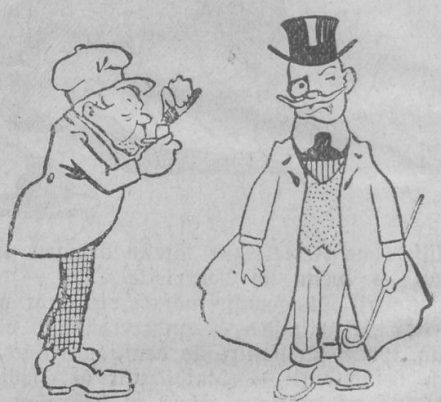


Reisender: „Himmelsbrot, so ein Malefizpöck! Sitz ich hier und lese meine Zeitung, und davor kauft mir der Zug davon!“
Handelsjude: „Vielleicht ä Schlafmüde gefällig?“

Import.



„Der feine Kerl, der ist mein Mann,
Den quaff'le ich um Feuer an.“



„Scheulich fatal, der Kerl! .. Auf Ehr!
Wenn ich doch nur schon weiter wär!“



„Dant ooch, Herr Graf!“ Der Graf eilt fort.



Der Gauner denkt: „Der war Import!“

Herforder Zeitung

für Stadt und Land

Generalanzeiger für den Stadt- und Land-Kreis Herford



1913

Friedensnachrichten.

Friedensschluss bevorstehend.

März. Seitdem die Mächte in leit darauf bestehen, daß der Friede werden soll, ist dieser als gesichert denn auch Serbien in dieser Angelegenheit wünsch.

24. März. In hiesigen politischen man davon überzeugt, daß der vor der Tür steht. Man nimmt an, daß er bereits in einigen sein wird.

en beansprucht die Marika.

3. Die Beantwortung der letzten Note n. Man will sich im voraus darüber Bulgarien beide Marikauer zuweisen wirtschaftliche Ausbeutung des Flusses. Als Vorbedingung für die Einstellung dürfte man die Demobilisierung des verlangen.

Ort der Friedensverhandlungen.

März. Hier trafen am Sonnabend-creter der Balkanstaaten ein, die sich enigender Größe bemühten. Da fast t sind, richteten sie ihr Augenmerk auf os. Man sieht hierin die Befestigung die Balkan-Bevollmächtigten sich mit n San Remo zusammenfinden würden, dingungen möglichst schnell zu verein-

avorinsiz Montenegros.

März. Nach einer Meldung des aus Wien ist dort gestern abend e Montenegros auf die öster- che Forderung eingetroffen. Wie r meldet, beobachtet man über Antwort seitens der Regierung hweigen. Indessen will man e montenegrinische Regierung in Stutari Oesterreich-Ungarn nicht eben habe.

März. Bisher ist die Antwort der n Regierung auf die neuerliche Ungarns noch nicht erfolgt, doch i Auswärtigen Amte, daß sie noch euligen Tages eintreffen werde. i, daß Montenegro infolge der erer Mächte eine befriedigende i wird.

e Haltung Serbiens.

März. In hiesigen diplomatischen et man die Haltung Serbiens als r unklare. Fremden erregt es iah die Serben fortzuführen, Be- durazzo zu errichten.

Streik um Stutari.

März. Nach hier eingetroffenen wird versichert, daß Könige einer in der Nacht vom Sonn- g abgehaltenen Beratung im en Hauptquartier vor Stutari e und die Kommandanten des korps, sowie den russischen Be- eingeladen hatte. Das Ergebnis i soll eine sehr ausführliche Petersburg gemessen sein. Es ntenegro, um für die Frage des der Zivilbevölkerung von Stutari zu gewinnen, noch genaue An- Stutari eingeschlossenen fremden et. Hier erhält sich die Meinung, o bei der definitiven Begegnung Teil der Stutari umgebenden Ebene verlangen würde.

sen Schlacht bei Tschataldika.

24. März. Der türkische Be- der Tschataldikalie Silbri- teilt mit, daß die Bulgaren kten Schlacht einen solchen Mi- daß sie, nachdem ihre Munition ar, die anstürmenden Türken mit pfinden.

in eigenartiges Duell.

März. In Argonailla de Alfa fand wäh- vorstellung ein eigenartiges Duell statt. o und der Tenor Martinez hatten be- erschiedener Differenzen ein Duell aus- er die Theaterkassation nicht zu führen, eingekommen, dieses Duell erst in den hrend der Vorstellung der Oper „Car- ag zu bringen. Während des dritten Belucher des Theaters zeigten dieses nur kurze Zeit in Anspruch nahm, da einem Gegner tödlich getroffen nieder-

he Stürme in Südenland.

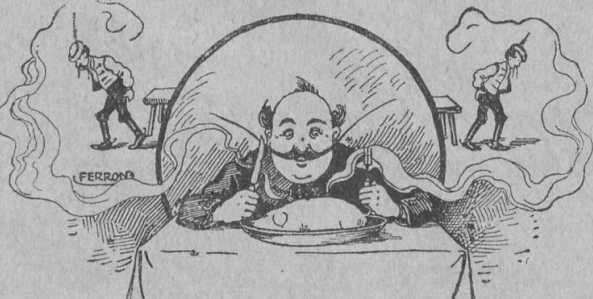
März. In der ersten Osternach- denland ein starker Sturm. Wie ist die ganze Küste mit Schiffen

Probatum est!

Der Stuhlrichter von Maróshaza ist in heller Ver- zweiflung! János Fért hat den Istvan Kovacs verklagt, weil er ihm ein Ferkel gestohlen habe. Istvan bestreitet die An- gaben desselben auf das Allerentschiedenste, und nachzuweisen ist ihm nichts, da ihn niemand gesehen hat und ein Ferkel im allgemeinen so aussieht wie das andere. Beide bleiben bestimmt bei ihren Aussagen, und er weiß wirklich nicht, wenn er recht geben solle. Da dämmert es ihm plötzlich --



er läßt das Ferkel zur Stelle bringen und spricht: „Hat Istvan -- wenn ich verurteile Dich -- is vielleicht nicht richtig, weil Du gewissermaßen vielleicht gar nicht gestohlen hast das Schweinchen -- andererseits is vielleicht auch nicht richtig, wenn ich verurteile den János Fért, weil er Dich hat falsch beschuldigt -- bleibt mir az eadta nichts anderes übrig, um Schuldigen sicher zu bestrofen, als loß' ich dich verdrachten jedem von dich 25 auf die Lederhosen -- denn Strofe muß sein -- und so ich nicht wissen kann, wenn eigentlich gehört von Rechtswegen das Straitobjekt,



wird Schweinchen konfisziert!

Anspruchsvoll.

Fremder (im Alpenwirthshaus, zum andern): „Nun, wie gefällt's Ihnen denn hier oben?“ -- „Hm, 's Essen müßte reichlicher sein, und 's Bier besser, und die Zimmerinnen hübscher... und 'n Fahrstuhl fehlt!“

Gedankensplitter.

Der Kunst darf man keine Fesseln anlegen, wenn sie fesseln soll.

Die reichen Dinkel sind die Schwimmgürtel des Studenten im Meere des Bieres.

Ein Knopf hält am besten, wenn man ihn sich selbst annäht.

Annonce.

In eine Bettlerfamilie mit ausgedehnter Kundschaft kann noch ein Blinder einheiraten. Offerten sub „Erstling“ an die Expedition.

Yenes Wort.

„Dem Hauptmann K. ist ja seine Charge genommen worden.“ -- „Ja, der ist enthauptet worden!“

Variante.

Die kleinen Schulden zahlt man, die großen bleibt man schuldig!

Seine Domäne.

Dunkel (zu Besuch, kalten Aufschnitt speisend): „Sag' einmal, das Zeug da nehmst Ihr wohl gleich fertig aus einem Delikatess-Geschäft?“ -- Oberförstersfrau: „Was denkst Du? Das Auf- schneiden läßt sich mein Mann nicht nehmen!“

~ ~ Aus der guten alten Zeit. ~ ~



„Sehr Hauptma, gehorsamst zu melde, da obe hängt a Bombe, die kann net ra falle.“